

Wie könnte ein typisches, trendiges Singlebad aussehen? Dieser Frage widmeten sich Thomas von der Geest und Stefan Necker. Mit ihren Vorschlägen, die ein kulturelles Crossover bedienen, konnten sie sich unter den Top 20 des SBZ-Ideenwettbewerbs platzieren.

## Top 20 des 1. Kreativ-Wettbewerbs „Menschen im Bad“

# Feng Shui und Yin Yang

Gesucht war ein komfortables Badezimmer für Stefanie (37), der virtuellen Repräsentantin der Zielgruppe Singles im SBZ-Ideenwettbewerb. Laut Zielgruppenbeschreibung wünscht sich Stefanie ein Badezimmer zum Wohlfühlen, in dem sie morgens schnell in Schwung kommen kann. Es muss praktisch und dennoch originell sein. Außerdem sollte es alles bieten, was frau so braucht, dabei aber Platz genug für spontane Entfaltung lassen. Es muss aufgeräumt und vorzeigbar sein – trotz der vielen Tuben und Töpfe, die bei ihr zum Einsatz kommen. Beide Gestalter ließen sich von fernöstlichen Einflüssen inspirieren: Während Thomas von der Geest den Wintergarten offenherzig in das luxuriös angelegte Badezimmer einbindet, das auch Feng Shui-Prinzipien berücksichtigen soll, entwirft Stefan Necker für Stefanie ein räumlich differenziertes Badensemble im fernöstlichen Yin-Yang-Stil. Die beiden Top 20-Badplaner wählten zur Visualisierung ihrer Ideen Badplanungsprogramme und schöpften deren Möglichkeiten bis an die Leistungsgrenze aus.

### Planung gemäß Feng Shui

„Die Wand zwischen Bade- und Schlafzimmer habe ich zu zwei Dritteln entfernt, um beide Räume im Bereich des Wintergartens zusammenzulegen“, beginnt der Hamburger Thomas von der Geest (43) seine Beschreibung. Der Wintergarten soll durch diese bauliche Veränderung besser

genutzt werden und Stefanie erhält über den großen neuen Raum direkten Zugang zu beiden Terrassen. Das offene Zimmer hat damit nur noch einen einzigen Eingang; die rund um den „Wintergarten“ laufende Fensterfront bietet nun mehr Licht und Raum für Gestaltung. Nach Studium der Wettbewerbsunterlagen konnte Thomas von der Geest sich für Stefanie ein nach

Stefanias Wohn-Badezimmer wurde nach Feng-Shui-Prinzipien gestaltet



Bei Preisträger Thomas von der Geest können die Kunden die Badplanung am Großbildschirm live verfolgen



Feng-Shui-Prinzipien angelegtes Bade- und Schlafzimmer vorstellen, die er bei der Wahl von Form, Farbe und Material berücksichtigte. Doch auch die Anordnung von Möbeln und Ausstattungsprodukten will im Rahmen der Feng-Shui-Lehre wohl überlegt sein. So musste das Bett im Schlafzimmer an der gegenüberliegenden Wand platziert werden, da die Wand zum Badezimmer aufgrund der Wasserleitungen Stefanie's Schlaf stören könnte. Für die Separierung des WC wurde eine deckenbündige Leichtbauwand erstellt. Außerdem wird laut Gestaltungsplan eine so genannte „Bio-Line“-Schaltung installiert, die über Nacht die Stromversorgung ausschaltet, damit Stefanie nicht durch Elektro-Smog gestört werden kann. Im Bedarfs- oder Notfall wird mit der Betätigung eines beliebigen Schalters die Stromversorgung wieder hergestellt. Die freistehende Ovalbadewanne markiert den eigentlichen Mittelpunkt des neuen Raumes und wird optisch durch eine halbohohe Glasbausteinwand (90 cm) mit Marmorablage zum Schlafzimmer hin abgeschirmt. Im Fußbodenbereich wird die Wanne mit einer eingelassenen Flusskiesel-Applikation umfasst, die sich auch in der großzügigen Dusche wiederfindet.

## Große Spiegel – effektvolle Beleuchtung

Der Badebereich im Wintergarten wird durch Vertikallamellen vor den Fenstern vor Blicken geschützt. In direkter Nachbarschaft



**Luxus im Single-Bad: Mit hochwertigen Materialien, exklusiven Formen und einer reduzierten Ausstattung wertet von der Geest das Bad auf**



**Die Ovalbadewanne markiert den eigentlichen Mittelpunkt des neuen Raumes und wird optisch durch eine halbohohe Glasbausteinwand zum Schlafzimmer hin abgeschirmt. Im Fußbodenbereich wird die Wanne mit einer eingelassenen Flusskiesel-Applikation umfasst**

zur Dusche findet Stefanie einen Ganzkörperspiegel, der in Verbindung mit einer Mittelablage aus Satinato-Glas auch als Schminkplatz genutzt werden kann. Der Spiegel wird effektiv von zwei Fackelleuchten flankiert. Das weiße wandhängende WC birgt sich in einem abgeschlossenen Raum im hinteren Bereich, der durch eine Schiebetür aus Glas erschlossen wird. Ein individuell gezimmerter Einbauschränk

mit Innenbeleuchtung bietet Stauraum für Handtücher und Badutensilien. Gegenüber dem Schminkplatz hat von der Geest den Waschplatz vorgesehen: Eine gläserne Waschschiüssel wurde effektiv auf eine ovale, zur Wandseite hin asymmetrisch abgeschnittene Marmorplatte montiert, die auf einer schlanken Trägersäule aufsitzt. Der zugehörige Spiegel wurde auf die schon bekannte Flusskieselapplikation gesetzt.

Initiative by



Der Innenraum der rahmenlosen Dusche ist ganz in Natursteinoptik gehalten

### Schiebetüresystem als Gestaltungselement

Das Schiebetüresystem eignet sich als typisch fernöstliches Gestaltungselement für funktionale wie für stilistische Aufgaben und wurden von beiden Gestaltern dementsprechend eingesetzt. So können nach von der Geests Vorstellung beide Räume auch mit einer optional erhältlichen Glasschiebetür getrennt werden. Für beide Räume ist eine Fußbodenheizung und für die Wandgestaltung ein einheitlicher Putz vorgesehen: Terrastone – eingefärbtes Steinmehl, das in der Schlussbearbeitung gewachst wird – im Farbton „Quarzsand“. „Der Terrastone-Putz wirkt trotz der glatten Oberfläche sehr natürlich und gibt dem Raum einen Hauch von mediterraner Atmosphäre,“ erläutert der Badplaner und Projektleiter Thomas von der Geest seine Wahl. Für die Decke stellt er sich als durchgehend seidenmatt gearbeitete Lacksplattendecke vor, die außerdem über eine abgerundete, Feng-Shui-konforme Stuckkante verfügt. Die Beleuchtung besteht aus einer Kombination von Downlights, Hängeleuchten und in Holz gearbeiteten Fackelleuchten und wird über ein Funk-Bus-System mit Fernbedienung gesteuert, über die auch eine Stereoanlage angesprochen wird. Fliesenlegermeister von der Geest, hat sich auf die Planung von exklusiven Komplettbädern spezialisiert und sieht sich als Badplaner und Mittelsmann, der die Interessen seiner Kunden bei den involvierten Handwerkern vertritt, an die er die Installationsaufträge vergibt. Seine Kunden können ihm bei der Badplanung über die Schulter schauen, argumentiert von der Geest zugunsten der digitalen Planung via Palettecad-Program: „Auf meinem großen Flachbildschirm ist die Verwirklichung des Traums vom neuen Badezimmer live mitzuerleben.“ Und dabei gerät so manch ein Kunde auf dem Weg zum Traumbad ins Schwärmen. Weitere Informationen unter [www.geest-baeder.de](http://www.geest-baeder.de)

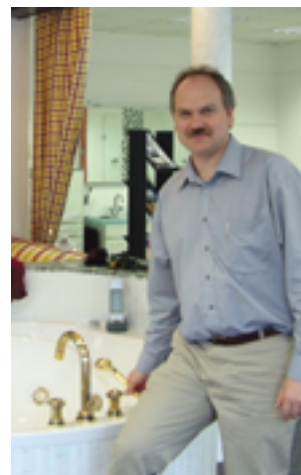
## Mit Yin und Yang

Stefan Necker (37), Badplaner und Inhaber des gleichnamigen Meisterbetriebes für Sanitär und Heizung aus Unterschleißheim, setzt stilistisch selbstbewusst auf fernöstliche Gestaltungselemente, die er vor allem dekorativ einsetzt. Horizontale und Vertikale halten sich dabei gezielt die Waage. Auf funktionaler Ebene versucht er das Badezimmer konsequent auf die individuellen Bedürfnisse und Vorlieben von Stefanie abzustimmen. Das WC wurde ganz aus dem Badezimmer verbannt, dafür wurde mit einem Wanddurchbruch zum benachbarten WC eine Glasschiebetür-Verbindung geschaffen. Weitere halbtransparente, mit Papier ausgefüllte Schiebetürelemente zum Schlafbereich und zum Wintergarten unterstreichen das japanisch anmutende Ambiente, und es ergeben sich vielfältige Raumeindrücke. Die in zwei Heizkreise aufgeteilte Bodenheizung lässt auch eine unabhängige Einstellung der Zimmertemperatur von Schlaf- und Badezimmer zu.

### Schwarz-weiß gefliestes Bisazza-Glasmosaik

Zentraler Bereich seines Raumkonzeptes „Yin Yang“ im Badbereich ist die mit Bauelementen individuell gestaltete Dusche. Etwas dominant ist hier das Symbol der sich ergänzenden Paar-Elemente Yin und Yang, das auf dem Boden als weiß und schwarz gefliestes Bisazza-Glasmosaik erscheint. In der vom Bodenmosaik ausgesparten Ecke

findet Stefanie ausreichend Platz zum Sitzen. Auf zwei durchgehenden Ablagen aus ESG-Glas kann sie ihre Dusch-Utensilien in Griffnähe platzieren. In der gegenüberliegenden, abgerundeten Ecke der Dusche finden die Installationselemente Platz. Hier ist unter anderem eine Thermostatarmatur mit Umsteller für Seiten-, Kopf- und Handbrause untergebracht. Die Armaturen und die Regenbrause Yota passen zur fernöstlichen Stilrichtung. Sieben Halogenspots mit schwenkbaren Leuchten, die im Duschbereich in einem Wandkoffer untergebracht sind, sorgen für Lichteffekte. Die vorderen Einfassungen der Dusche werden mit Glasbausteinen realisiert – so kommt auch in den hinteren Teil des Bades noch Tageslicht. Ganz ohne Kunstlicht wird Stefanie am dahinter liegenden Schminktisch wohl dennoch nicht auskommen. Als Waschtischlösung, so stellt sich Necker vor, hat sich Stefanie die stilistisch harmonisierende Bademöbelserie Nagano von Villeroy & Boch ausgesucht, die mit ihren großen seit-



Preisträger: Stefan Necker ist Inhaber eines gleichnamigen SHK-Handwerksbetriebes und realisiert Wunschbäder



Raumkonzept „Yin Yang“ von Stefan Necker: „Schlafen – Wohnen – Baden – Wohlfühlen“ ist sein Motto für Stefanie



Die Elemente Yin und Yang werden in der Runddusche als weiß-schwarzes Bisazza-Glasmosaik verfließt

## Exotisches Ambiente und fernöstliches Wellness-Feeling

Den Wintergarten schließlich verwandelt Stefan Necker, der schon seit 10 Jahren ganzheitliche Badplanungen durchführt, kuzerhand in eine asiatische Wellnesslandschaft. Zum Abtauchen ist der tiefe Kasutsa-Pool von Kaldewei gedacht, der rundum mit der auch in der Dusche verwendeten Bisazza-Glasmosaikfliese gefasst ist. Im Deckenbereich nimmt ein von der Decke abgehängtes, weiß und auf Hochglanz lackiertes MDF-Beleuchtungselement die Form der Badewanne wieder auf. Von unten ist ein Spiegel angebracht, der mit einem Glasfaser-Sternenhimmel ausgestattet

lichen Ablagen und Regalen zudem ausreichend Stellfläche bietet. Für Ersatzhandtücher befindet sich an der gegenüberliegenden Wand ein 30 cm tiefer Schrank mit Rahmenschiebetüren in japanisch anmutender Bauart. Damit sich Stefanie von allen Seiten betrachten kann, ist

hinter den Schrank-Schiebetüren auch ein großzügiger, verschiebbarer Spiegel angebracht, der bei Bedarf enthüllt werden kann. Für ausreichende Beleuchtung des Waschplatzes sorgen fünf verstellbare Halogenspots, ebenfalls in einem kleinen Eckwandkoffer untergebracht.



**Asiatisches Wellness-Feeling im Wintergarten:** Für angenehmes Wohlbefinden soll der tiefe Kasutsa-Pool von Kaldewei sorgen

ist. Die Fensterfront ist mit Bambusrollos ausgestattet. Der Boden ist etwas erhöht und mit einer rutschfesten beigefarbenen Bodenfliese 30 x 30 cm ausgelegt, die, da sie frostsicher ist, auch auf den Balkonen Verwendung finden kann. Der Bodenbereich ist zur Fensterseite hin etwas ausgespart; hier hat Necker einen Bodenkonvektor vorgesehen, der selbst an kalten Tagen für angenehme Wärme und trockene Fensterscheiben sorgt. Nach dem entspannenden Whirlbad lässt es sich so vor dem Zubett-Gehen gut noch ein paar Minuten auf dem Holzrost neben der Wanne aushalten.

## Wasserfestes Stäbchenparkett

Stilistisch konsequent: Für das mit einer Futon-Matratze belegte Bett stellt Necker sich eine Einzelanfertigung aus leicht rötlicher Kirsche vor, wie sie für sämtliche Verblendungen und die beiden Schiebetüren-schränke in Bad und Schlafzimmer sowie für die Raumtrennelemente verwendet wurde. Der Boden im gesamten Badezimmer und im Schlafzimmer ist aus Stäbchenparkett in wasserfest eingelassener roter Zeder gearbeitet. Die Zimmerdecke in Bad und Schlafzimmer ist in diesem Entwurf als dezent spiegelnde Lackspanndecke ausgeführt. Um auch im WC einiges von Stefanie Kleinigkeiten unterzubringen, wird der Wandbereich zwischen den WC- und Waschtisch-Vorwandblöcken mit Glasplatten-Ablagen aufgefüllt. Für die Ausleuchtung sorgen auch hier Halogenspots, von denen drei in den Vorwand-Nischen untergebracht sind, sowie zwei zentral angebrachte Pendelleuchten.



Für seinen aufwändig angelegten Wettbewerbsbeitrag wählte Stefan Necker das 3D-Badplanprogramm von Innova. Doch auch mit dem Zeichenstift steht Stefan Necker nicht auf dem Kriegsfuß und wählt je nach Kunde und Aufgabe zwischen den beiden Visualisierungsmöglichkeiten. Interessierte Besucher finden in Unterschleißheim eine 140 m<sup>2</sup> große Ausstellung. Informationen können aber auch unter [www.necker-bad-design.de](http://www.necker-bad-design.de) abgerufen werden. *far*

**Liebevolle Detailarbeit am Computer:** Lichtreflexe und asiatisch anmutende Fliesenarbeiten runden den Gesamteindruck des Entwurfs ab